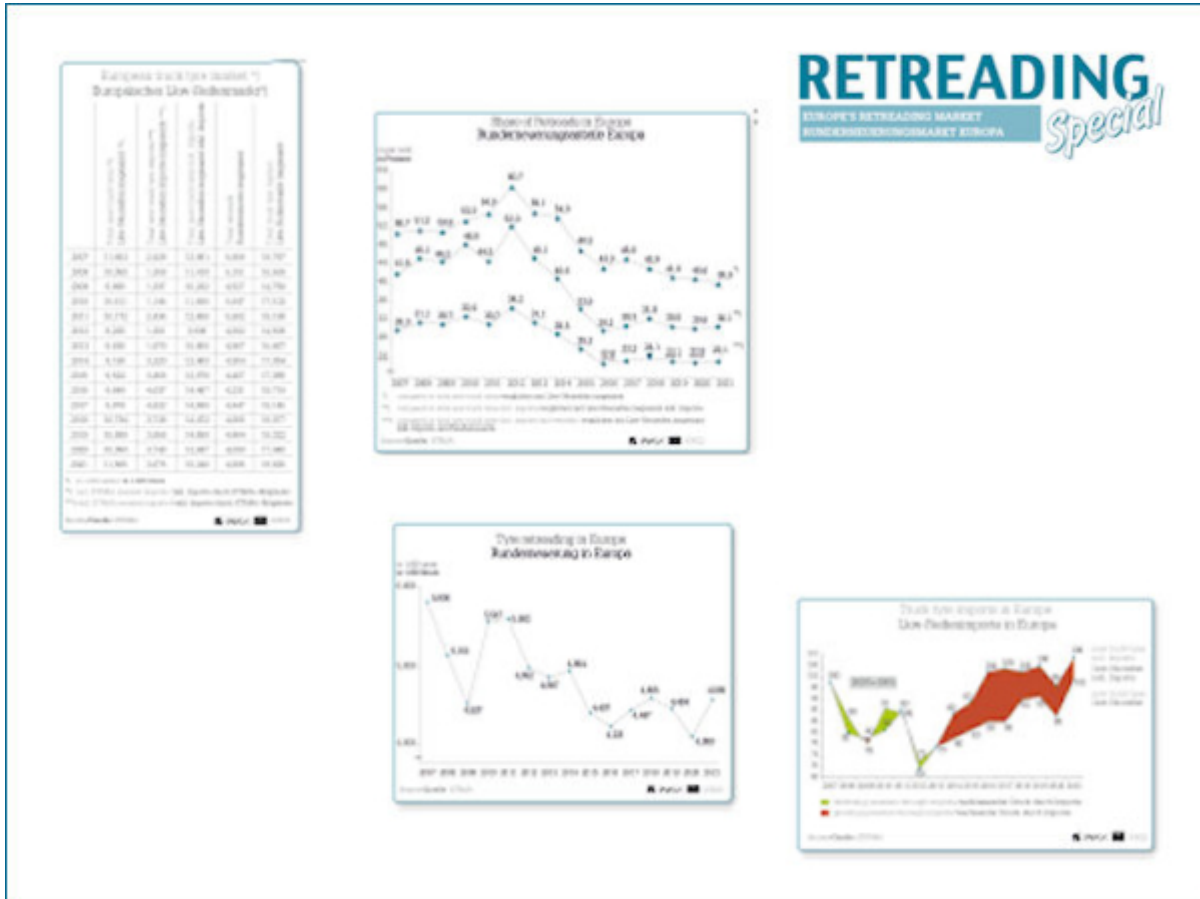


Die Runderneuerung: Ein Markt, der keinen Vergleich zu scheuen braucht

reifenpresse.de/2022/03/30/die-runderneuerung-ein-markt-der-keinen-vergleich-zu-scheuen-braucht

30. März 2022



Die Runderneuerung: Ein Markt, der keinen Vergleich zu scheuen braucht

In den Zahlen zum europäischen Neureifen- und Runderneuerungsmarkt spiegeln sich die Irrungen und Wirrungen der vergangenen Jahre wider. Während sich der Markt für neue Lkw-Reifen den Zahlen der ETRMA zufolge im vergangenen Jahr zu einem neuen Rekord während der vergangenen 15 Jahre aufschwung, verharren die Importe auf einem durchaus hohen Niveau, auch wenn sie nach der Einführung der EU-Zölle auf Reifen aus chinesischer Produktion ihre zwischenzeitlichen Rekordstände in der Nähe von beinahe fünf Millionen Stück zuletzt nicht wieder erreichen konnten. Spannend an den aktuellen ETRMA-Zahlen für den europäischen Runderneuerungsmarkt, zu denen statistisch bekanntlich die Türkei nicht hinzugerechnet wird: Der sich in den vergangenen Jahren abzeichnende Verfall des Marktvolumens bei Runderneuerten scheint gestoppt.

RETREADING Den kompletten Beitrag können Sie auch in der Runderneuerungsbeilage Retreading Special der kürzlich erschienen März-Ausgabe der NEUE REIFENZEITUNG lesen, die hier auch als E-Paper erschienen ist. Sie sind noch kein Leser? Kein Problem. Das können Sie hier ändern.

Eine der wesentlichen Erkenntnisse, die sich aus den der NEUE REIFENZEITUNG vorliegenden aktuellen ETRMA-Zahlen ergibt, ist diese: Runderneuerte Lkw-Reifen haben zuletzt nicht weiter an Bedeutung im Markt verloren und stehen – so zumindest zeigen es die europäischen Zahlen – so gut da wie seit mehreren Jahren nicht mehr. Leicht positiv sticht dabei insbesondere das Jahr 2018 hervor, indem sich der Zoll-Effekt in der Statistik für Runderneuerte verewigte. Parallel zum Einbruch der Importe chinesischer Lkw-Reifen war die europäische Runderneuerung 2018 auf ein Marktvolumen von 4,6 Millionen Stück angewachsen. Dieses Volumen liegt zwar damit zum Teil deutlich über den Volumina der Jahre vor und nach 2018, worin sich eben der Sondereffekt der damals eingeführten Antidumping- und Antisubventionszölle zeigt. Ein Blick in die aktuellen ETRMA-Zahlen zeigt allerdings, dass dem europäischen Markt 2021 lediglich 20.000 runderneuerte Lkw-Reifen fehlten, um das Sondereffekt-Hoch aus 2018 zu egalisieren.

Ein Blick auf die Zahlen der ETRMA offenbart aber noch eine weitere Erkenntnis: Der Runderneuerungsmarkt entwickelte sich in den vergangenen Jahren kaum losgelöst vom Markt für Neureifen. Wächst also der Markt für neue Lkw-Reifen, was natürlich ein Indiz für eine insgesamt steigende Nachfrage ist, schlägt sich dies – salopp gesagt – eben auch auf dem Markt für runderneuerte Reifen nieder. Dabei zeigt sich am Ende die zunehmende Verknüpfung beider Marktsegmente über das industriegeführte Flottengeschäft, das üblicherweise Paketlösungen zur Minimierung der Kosten pro Kilometer anbietet und den runderneuerten Reifen nicht nur als austauschbare Ware betrachtet. Während die Importe seit der Zollentscheidung auf einem Niveau von rund eine Million Lkw-Reifen unterhalb des bisherigen Peaks von 4,8 Millionen 2017 in Europa abgesetzter Reifen verharren bzw. sich seit dem Einbruch 2018 sogar mitunter noch weiter zurückentwickelten, etwa im vergangenen Jahr, zeigt die Trendlinie bei Runderneuerten wie auch bei Neureifen tendenziell eher nach oben.

Sämtliche Zahlen zum Runderneuerungsmarkt Europa finden Sie [hier in unserem Zahlen-&-Fakten-Archiv](#).

Profitieren können dabei beide Marktsegmente – also neue wie auch runderneuerte Lkw-Reifen – von dem insgesamt starken Marktwachstum, das die ETRMA-Kennzahlen für Europa skizzieren. Seit 2007, als die NEUE REIFENZEITUNG mit ihren Aufzeichnungen zum europäischen Lkw-Reifenmarkt begann, lag das Volumen des gesamten Lkw-Reifenmarktes inklusive der importierten Reifen noch niemals dermaßen hoch, wie dies 2021 der Fall war, selbst 2007 nicht, dem bisherigen Rekordjahr in unserer Statistik. Im vergangenen Jahr wurden in Europa dem Verband zufolge sage und schreibe 19,825 Millionen neue – importiert wie auch hier in Europa produziert – sowie runderneuerte Lkw-Reifen abgesetzt. Diese Zahl entspricht einem Wachstum von immerhin 1,9 Millionen Reifen bzw. 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr und außerdem ein Wachstum von 5,2 Millionen Reifen bzw. 36 Prozent gegenüber dem bisherigen statistischen Tiefpunkt 2012, als ‚nur‘ 14,6 Millionen Lkw-Reifen insgesamt in Europa abgesetzt wurden.

Ein wie auch immer gearteter negativer Corona-Effekt lässt sich in den ETRMA-Zahlen zu den europäischen Lkw-Reifen-Ersatzmärkten jedenfalls nicht einmal ansatzweise ablesen. Im Gegenteil: Der Markt hat sich, nachdem er 2020 im Vergleich zum Vorkrisenjahr eingebrochen war, 2021 wieder mehr als erholt; den Vergleich zum fast schon sprichwörtlichen „Vorkrisenjahr“ 2019 braucht der europäische Lkw-Reifenmarkt jedenfalls aktuell nicht zu scheuen.

Von früheren Veröffentlichungen über den europäischen Lkw-Reifenmarkt in unserer Redaktionsbeilage Retreading Special waren Sie vermutlich auch eine Aufstellung über das Verhältnis zwischen der Heiß- und der Kaltrunderneuerung gewohnt. Entsprechende Daten könne die ETRMA nun aus „Vertraulichkeitsgründen“ nicht mehr mitteilen, heißt es dort. Man dürfe aber im Markt davon ausgehen, dass das Verhältnis wie auch in den vergangenen Jahren weiterhin „stabil um die 50:50“
pendele. *arno.borchers@reifenpresse.de*

Mittwoch, 30. März 2022 / 0 Kommentare

0 Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar
